

MALL, Sepp (*1955), Italien

Ein Hund kam in die Küche (2023)

Eine deutsche Südtiroler Familie optiert 1942 für die Auswanderung „ins Reich“. Als erster wird der „zurückgebliebene“ und motorisch behinderte jüngere Sohn von der Familie getrennt, in ein Kinderheim gebracht und von dort nach Kaufbeuren in die Anstalt verlegt. Von dort wird nach einiger Zeit mitgeteilt, dass er an Lungenentzündung gestorben sei. Er hatte auch Anfälle, nicht als epileptisch benannt und eher wie respiratorische Affektkrämpfe geschildert. Sie spielen eine untergeordnete Rolle und sind nicht Anlass für die Tötung. Die Geschichte kreist um die sehnsüchtigen Erinnerungen des älteren Bruders an ihn.

Zum Autor (Wiki 20.2.25):

„**Sepp Mall** (* 31. Dezember 1955 in Graun/Vinschgau in Südtirol, Italien) ist ein deutschsprachiger italienischer Schriftsteller. Er lebt als Autor und Herausgeber in Meran und schreibt Gedichte, Erzählungen, Romane und Hörspiele. Mall arbeitete viele Jahre als Lehrer, 2017 hieß es in einem Interview, er unterrichte in Teilzeit an einer Mittelschule.

Sein Roman *Wundränder* wurde Schullektüre. Der Roman **Ein Hund kam in die Küche** wurde 2023 für den Deutschen Buchpreis nominiert.



Sepp Mall ist Gründungsmitglied der *Südtiroler Autorenvereinigung* (SAV), Mitglied der Grazer Autorenversammlung sowie der IG Autorinnen Autoren (Wien).“

Autorenlexikon Literaturport 20.2.25:

Steckbrief

geboren am: 31.12.1955

geboren in: Graun (Südtirol/Italien)

lebt in: Meran

Vita

Sepp Mall wurde 31.12.1955 in Graun (Südtirol, Italien) geboren und wuchs in einer Bauernfamilie auf. Er besuchte Mittelschule und Gymnasium im "Bischöflichen Knabenseminar Johanneum" in der Nähe von Meran, wo der Pfarrer Alfred Gruber sein Deutschlehrer und sein erster literarischer Förderer war. Nach der Matura Studium der

Germanistik und Erziehungswissenschaften in Innsbruck und Mitarbeit in den Redaktionen des *Skolast* und *Föhn*. Seit 1982 lebt Mall wieder in Südtirol. Er schreibt Gedichte, Romane und Hörspiele und ist sporadisch auch als Übersetzer aus dem Italienischen tätig. Seine ersten literarischen Arbeiten – vornehmlich Gedichte – erschienen ab 1979 in Literaturzeitschriften und Anthologien, seit 1992 arbeitet er kontinuierlich als Schriftsteller. Mall ist Gründungsmitglied der Südtiroler Autorenvereinigung SAV, in deren Vorstand er viele Jahre lang mitarbeitete. Zudem Mitglied der IG Autorinnen Autoren und der Grazer Autorinnen Autorenversammlung GAV. Gedichte von Sepp Mall wurden vertont, u.a. von Eduard Demetz und Heinrich Unterhofer, 2002 erschien die CD *Poetischer Lärm* von Benno Simma, Helga Plankensteiner und Michael Lösch. Sepp Malls Erzählungen *Brüder* und *Verwachsene Wege* wurden unter dem Titel *La sfida del vuoto* von Sonja Sulzer ins Italienische übersetzt und erschienen bei fernandel in Ravenna. Ebenso als Übersetzung ins Italienische liegt vor "Wundränder" (*Ai margini della ferita*, Keller editore 2014, übersetzt von Sonia Sulzer). Ausgewählte Gedichte wurden von Krastjo Stanishev ins Bulgarische übertragen (*Mezdu dve Dihanije / Zwischen zwei Atemzügen*, Sofia 2005) und 2007 erschienen Übersetzungen seiner Gedichte ins Tschechische im Burian a Tichak Verlag. 2022 erschien die italienische Übersetzung von "Berliner Zimmer" (*Stanze berlinesi*) durch Sonia Sulzer für Kellereditore, Rovereto. In Vorbereitung ist eine italienische Ausgabe ausgewählter Gedichte, übersetzt von Stefano Zangrando und Sonia Sulzer.

Würdigung

Diverse Literaturpreise und Stipendien, u. a. Meraner Lyrikpreis 1996, österreichisches Projektstipendium 2020/21 und mehrere Stipendien der Südtiroler Landesregierung, u.a. 2023 für die Arbeit an einem Lyrikmanuskript mit dem Titel "Leicht in Städten". Der Roman "Wundränder" wurde 2005 zum "Innsbruck-liest-Buch" gewählt und in 10.000 Exemplaren an die Innsbrucker Leserinnen und Leser verteilt. Für die Arbeit am Lyrikband "Holz und Haut" erhielt Sepp Mall 2017 das "Große Literaturstipendium des Landes Tirol".

Literatur